

Oktober 2012

Liebe Freunde,

Mit dem Vers aus Jesaja wollen wir Euch grüssen und Euch ermutigen, Euer Vertrauen auf Gott zu setzen, der am Besten weiss, was gut für uns ist. Das in alle Lebenslagen umzusetzen ist ein täglicher Kampf. Denn wenn wir schwierige Zeiten durchleben, dann kommt es darauf an, ob wir wirklich auf den Herrn schauen können mit dem Wissen, dass er uns durchtragen kann. Immer wieder sind wir gefragt, dieses Vertrauen in unserer Arbeit und als Familie zu praktizieren. Das ist gar nicht so einfach! Jetzt wollen wir Euch mitnehmen, damit Ihr ein bisschen miterleben könnt, was in den letzten Monaten so bei uns gelaufen ist.



SEED-Praktikanten-Chor

Evangelistischer Einsatz

Les Anglais liegt ca. 3 Stunden westlich von Les Cayes an der Südküste Haitis. Seit vielen Jahren senden wir immer wieder Praktikanten in diese Kirchengemeinde. Am ersten September-Wochenende fuhren SEED-Mitarbeiter, Praktikanten und Schüler dort hin, um die Gemeinde zu unterstützen. Abends feiern sie zusammen Gottesdienst und tagsüber besuchen sie Leute, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Der Abschluss ist sonntagmorgens mit einem grossen Essen nach der Kirche. Für diesen Einsatz sind unsere Praktikanten verantwortlich und ich freue mich immer wieder zu sehen, wie sie in ihrer 3jährigen Ausbildung gewachsen sind und an Selbstvertrauen gewonnen haben. Jetzt warten sie auf die Absolvierungsfeier Mitte Januar, um offiziell ihre Ausbildung abgeschlossen zu haben. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sie Anstellung finden können, um sich selbst und ihre Familien mit unterstützen zu können und einen Beitrag für ihr Land zu leisten. Danke, wenn Ihr mit daran denkt!



Zur Kirche zieht man sich immer hübsch an!

Die neuen Praktikanten

Dieses Jahr sind es 20 junge Männer und Frauen, die seit Anfang Oktober im Einsatz sind. Der September ist voll mit Vorbereitungen: wie schreibt man Arbeitsberichte; zusammenstellen von Arbeitsgeräten, Samen und Medikamenten, die jeder mitnimmt;



und diejenigen, die die mündliche Prüfung nicht bestanden haben, mussten nochmal auf der Farm oder in der Klinik arbeiten, um ihr Wissen aufzufrischen. Dann kam endlich der grosse Tag, an dem ihnen ihr Praktikumsort zugewiesen wurde. Davor war die Spannung gross und es gab einige, die total enttäuscht und traurig waren. Aber als wir uns alle am nächsten Tag zur Aussendungsfeier mit den Pastoren und Diakonen trafen, war nur noch gespanntes Erwarten da. Dankbar sind wir, dass Gott Bewahrung auf den Fahrten zum Einsatzort geschenkt hat, denn die meisten Dörfer sind ja etwas isoliert und die Strassenverhältnisse lassen oft sehr zu wünschen übrig.

Schulbeginn

Dieses Jahr hatten wir über 140 Anmeldungen für die erste Klasse, die zum Eintrittsexamen kamen. Normalerweise nahmen wir 35, weil unser Klassenräume nicht mehr Schüler aufnehmen können. Aber auf Grund der grossen Nachfrage haben wir einen Glaubensschritt gewagt und akzeptierten 50. Das heisst jetzt, dass sich die erste Klasse in der Aula trifft. Seit vielen Jahren haben wir den Plan, neue Klassenräume auf die alte Schule zu bauen, aber bis jetzt war das noch nicht möglich. Jetzt sind wir ganz bewusst daran und bitten Euch, mit uns zu beten, damit auch die nötigen Finanzen dazu bereitgestellt werden.

Eintrittsexamen



Familie

Auch diesen Sommer waren wir wieder in 3 Länder verstreut. Nach der jährlichen SEED-Komitee-Sitzung in Texas, flog ich nach Deutschland, Frantz zurück nach Haiti und die Jungs blieben in USA bei Freunden. Meine OP war am 26. Juni und ich bin so dankbar, dass sie gut verlief und ich mich dieses Jahr viel schneller erholte, als letztes Jahr. Frantz und die Jungs kamen dann für 2 Wochen und gemeinsam flogen wir Ende August wieder zurück. Beide Jungs hatten die Möglichkeit, bei einer Jugendfreizeit in USA und einem Fussballcamp in Deutschland teilzunehmen. Daniel kam total stolz mit einer Trophäe als bester Torschütze zurück!

Die Schule begann für sie am 27. August und sie besuchen jetzt die 11. und 9. Klasse. Beiden fällt es nicht leicht, ganztags die Schulbank zu drücken. Wäre es doch viel interessanter, mit Freunden zu sein! Wir brauchen echt Weisheit, wie wir sie in die richtige Richtung leiten können. Ich fand ein Zitat, das mich wieder ganz neu ermutigt hat. "Wir werden nicht gute Eltern dadurch, dass wir es uns vornehmen. Wir werden es, indem wir unsere eigenen Grenzen erkennen und täglich darum bitten, an uns zu arbeiten."



Daniels und Manuels Klassenzimmer

Projekte

- **Cafeteria:** Unsere Schüler sind oft den ganzen Tag bei SEED, weil sie morgens in ihren Gärten arbeiten und die Tiere versorgen müssen. Die Schule beginnt um 13Uhr, und dadurch haben viele nicht mehr die Möglichkeit nach Hause zu fahren, um zu essen. Es lernt sich besser, wenn man nicht hungrig ist! Ausserdem haben wir oft Treffen mit bis zu 300 Personen und wollen diesen Service anbieten, um diese Leute zu verköstigen.
- **Schulaufbau:** 3 weitere Klassenräume auf die alten oben drauf
- **Bibeln:** Immer wieder werden wir gefragt, ob wir keine Bibeln zum Weitergeben hätten. Aber leider können wir nicht in grossem Masse helfen. Wenn sich eine Gruppe das zur Aufgabe stellen könnte, wäre das wunderbar!



Jetzt wollen wir Euch dem Schutz und der Gnade unseres Herrn anbefehlen. Immer wieder ein dickes Dankeschön für Euer Mittragen im Gebet und in Gaben. Gott segne Euch!

Bis zum nächstenmal,

Eure Doris, mit Frantz, Daniel und Manuel

PS: Wer meine e-mail Updates bekommen will, melde sich bitte bei mir (siehe unten). Wer sich berufen fühlt, unseren Rundbrief zu verschicken, dem sei versichert, dass das für uns eine grosse Hilfe wäre.

MISSIONSADRESSE

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.
Postfach 1305
27203 Bassum
04241-9322-0

Webseite: seedministriesinhaiti.org

CLOTAIRE – ADRESSE (neu!!!)

Frantz & Doris Clotaire, SEED
c/o Agape Flights CAY #24731
100 Airport Avenue
Venice, FL 34285, USA
Telefon: 509-3456-7243
E-mail: dorisclotaire@aol.com

Bankverbindungen

Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart, Kto.-Nr. 416 126,
(BLZ 600 606 06)

KD-Bank Duisburg, Kto.-Nr.1 011 830 010,
(BLZ 350 601 90)
Vermerk: „Doris Clotaire“

Rundbriefversand

Freiwillige???